

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

271 (19.11.1928)

Volkstreuend

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERTTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Aufseher- / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenrecht

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Aufseher- / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenrecht

Bezugspreis monatl. 2,50 M., o. ohne Zustellung „20 M.“ o. ohne die Post 2,60 M.
Einzelpreis 10 Pfg., Samstags 15 Pfg. o. Erscheint 6 mal wöchentlich
vormittags 11 Uhr o. Postzeitungs 2650 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. B., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Postfach 7111: Durlach, Westend-
straße 22: Baden-Baden, Friedrichstraße 20: Rastatt, Friedrichstraße: Offenburg, Cappelstraße 28

Nummer 271 Karlsruhe, Montag, den 19. November 1928 48. Jahrgang

Unterstützung für die Ruhr

Reichsmittel für die Ausgeperrten auf dem Wege über Preußen

Berlin, 17. Nov. (Fig. Drabt.)

Der Reichstag hat am Samstag die Reichsregierung ermächtigt, Reichsmittel für die Ausgeperrten im Ruhrgebiet auf dem Wege über Preußen und die Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Das bedeutet eine Summe von zunächst 20 Millionen Reichsmark, die der Reichsregierung in der die Sozialdemokratie durch Otto Braun und Erzejinski vertreten ist, zu erwarten ist, das erstens die Ausgeperrten die Unterstützung der Reichsregierung erhalten und zweitens keine Anrechnung der Reichsmittel auf die Unterstützung aus öffentlichen Mitteln erfolgt. Das zu erreichen, war eine Hauptaufgabe der Reichsregierung. Sie hat es durchgesetzt, dass der Widerstand der Deutschen Volkspartei, die sogar mit einer Resolution gegen die Reichsregierung die Unterstützung der Ausgeperrten ablehnte, durch die Stimmen der Kommunisten und der Nationalsozialisten bei der Abstimmung der Reichsregierung überwunden werden konnten. Sätten noch einige Fraktionen ebenso unverantwortlich gehandelt, so wäre die Unterstützung abgelehnt worden, und die Ausgeperrten wären leer ausgegangen.

Die ganze Angelegenheit hat sich wie folgt entwickelt: Sowohl die Reichsregierung als auch die Sozialdemokratie hatten Anträge an den Reichstag gestellt, die auf eine obligatorische Unterstützung der Ausgeperrten hinausliefen. Das Zentrum wollte dies auf dem Wege über die Arbeitslosenversicherung tun, während die Sozialdemokratie ein Sondergesetz vorschlug. Weder für den Antrag des Reichstags noch für den der Sozialdemokratie war im Ausschuss eine Mehrheit zu erreichen. Die Reichsregierung und die Sozialdemokratie waren aber beide entschlossen, ihren Anträgen durchzusetzen. Die Reichsregierung hatte sich mit den Kommunisten verständigt, die auf eine obligatorische Unterstützung der Ausgeperrten durch die Reichsregierung hinwirkten. Die Sozialdemokratie hatte sich mit den Nationalsozialisten verständigt, die auf eine obligatorische Unterstützung der Ausgeperrten durch die Reichsregierung hinwirkten.

Der Reichstag hat am Samstag die Reichsregierung ermächtigt, Reichsmittel für die Ausgeperrten im Ruhrgebiet auf dem Wege über Preußen und die Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Das bedeutet eine Summe von zunächst 20 Millionen Reichsmark, die der Reichsregierung in der die Sozialdemokratie durch Otto Braun und Erzejinski vertreten ist, zu erwarten ist, das erstens die Ausgeperrten die Unterstützung der Reichsregierung erhalten und zweitens keine Anrechnung der Reichsmittel auf die Unterstützung aus öffentlichen Mitteln erfolgt. Das zu erreichen, war eine Hauptaufgabe der Reichsregierung. Sie hat es durchgesetzt, dass der Widerstand der Deutschen Volkspartei, die sogar mit einer Resolution gegen die Reichsregierung die Unterstützung der Ausgeperrten ablehnte, durch die Stimmen der Kommunisten und der Nationalsozialisten bei der Abstimmung der Reichsregierung überwunden werden konnten. Sätten noch einige Fraktionen ebenso unverantwortlich gehandelt, so wäre die Unterstützung abgelehnt worden, und die Ausgeperrten wären leer ausgegangen.

Der Reichstag hat am Samstag die Reichsregierung ermächtigt, Reichsmittel für die Ausgeperrten im Ruhrgebiet auf dem Wege über Preußen und die Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Das bedeutet eine Summe von zunächst 20 Millionen Reichsmark, die der Reichsregierung in der die Sozialdemokratie durch Otto Braun und Erzejinski vertreten ist, zu erwarten ist, das erstens die Ausgeperrten die Unterstützung der Reichsregierung erhalten und zweitens keine Anrechnung der Reichsmittel auf die Unterstützung aus öffentlichen Mitteln erfolgt. Das zu erreichen, war eine Hauptaufgabe der Reichsregierung. Sie hat es durchgesetzt, dass der Widerstand der Deutschen Volkspartei, die sogar mit einer Resolution gegen die Reichsregierung die Unterstützung der Ausgeperrten ablehnte, durch die Stimmen der Kommunisten und der Nationalsozialisten bei der Abstimmung der Reichsregierung überwunden werden konnten. Sätten noch einige Fraktionen ebenso unverantwortlich gehandelt, so wäre die Unterstützung abgelehnt worden, und die Ausgeperrten wären leer ausgegangen.

Der Reichstag hat am Samstag die Reichsregierung ermächtigt, Reichsmittel für die Ausgeperrten im Ruhrgebiet auf dem Wege über Preußen und die Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Das bedeutet eine Summe von zunächst 20 Millionen Reichsmark, die der Reichsregierung in der die Sozialdemokratie durch Otto Braun und Erzejinski vertreten ist, zu erwarten ist, das erstens die Ausgeperrten die Unterstützung der Reichsregierung erhalten und zweitens keine Anrechnung der Reichsmittel auf die Unterstützung aus öffentlichen Mitteln erfolgt. Das zu erreichen, war eine Hauptaufgabe der Reichsregierung. Sie hat es durchgesetzt, dass der Widerstand der Deutschen Volkspartei, die sogar mit einer Resolution gegen die Reichsregierung die Unterstützung der Ausgeperrten ablehnte, durch die Stimmen der Kommunisten und der Nationalsozialisten bei der Abstimmung der Reichsregierung überwunden werden konnten. Sätten noch einige Fraktionen ebenso unverantwortlich gehandelt, so wäre die Unterstützung abgelehnt worden, und die Ausgeperrten wären leer ausgegangen.

Die außenpolitische Debatte, die am Montag durch den Reichsaussenminister Dr. Stresemann im Reichstag eingeleitet werden wird, soll am Dienstag zu Ende geführt werden. Der Reichstag beschäftigt sich dann bis zum Montag der darauffolgenden Woche zu verlegen.

Ab Dienstag Unterstützungs- Auszahlung

Aus dem Ruhrgebiet wird uns geschrieben:

Die Zahlung der Unterstützung an die Ausgeperrten wird, wie wir erfahren, bereits am Dienstag einsetzten. Damit wäre fürs erste die Sorge ums Brot der ausgeperrten Arbeiter, und zwar vor allem der Anorganisierten, bis zu einem gewissen Grade gemildert. Daß auch die Gewerkschaftsmitglieder die Wohlfahrtsunterstützung erhalten, ist nicht mehr wie recht und billig. Eine Anrechnung der Gewerkschaftsunterstützung wäre ein Schlag gegen die Organisationen. Die Industriellen würden natürlich einen solchen Schlag begrüssen. Soll aber der Staat den Eisenbaronen, die gegen ihn rebellieren, mit einer Anrechnung der Gewerkschaftsunterstützung auch noch zu Hilfe eilen? Das kann nicht der Zweck und Sinn der Unterstützungsaktion sein.

Die Haltung der Kommunisten in der Unterstützungsfrage zeigt, daß ihnen an einer raschen und deswegen umso wirksameren Hilfe für die Ausgeperrten nichts gelegen ist. Die Kommunisten wollen mit den Bettelstuppen der I. A. G. politische Hilfe machen. Daß diese Bettelstuppen eine nennenswerte Hilfe nicht darstellen, ist auch den Kommunisten klar; aber sie haben ja nicht an die Stilllegung des Hungers, sondern an Verzweiflungsausbrüche halb verhungerten ein Interesse. Das gleiche Interesse haben die Eisenbarone. Nur mit einer durchgehenden Unterstützung wird ihnen durch ihre Auswanderungspläne ein Strich gemacht.

Schweres Sturmwetter

Der seit einigen Tagen über Nordwesteuropa herrschende Orkan hat am Samstag Hamburg erreicht und im Hafen- und Stadtgebiet beträchtliche Schäden angerichtet. Zahlreiche Häber wurden abgedeckt und verdrängte Schornsteine heruntergerissen. Der Westwind trieb das Wasser mit unwiderstehlicher Gewalt in die Hafendämme hinein; mit dem Eintreten der Flut wurden die Keller der in der Nähe des Hamburger Hafens gelegenen Stadtteile überschwemmt, jedoch verschiedene Wohnhäuser geräumt werden mußten. Der Verkehr im Hafen mußte zeitweilig eingestellt werden.

Der Sturm hat an der deutschen Nord- und Ostküste heftig gewütet. Vor Kuhwerder verlor der Dampfer „Hugoburn“ Anker und Rette. Auf Grotholand in der Elbe geriet ein Bremer Dampfer auf Grund und beanspruchte Schlepperdienste.

Nach einer Mitteilung der Hamburger Dienststelle ist das Feuererschiff „Weiser“ abgetrieben und liegt in der Mitte des Rangoonsees. Im Seeflughafen Lübeck-Travemünde wurden die Hochhäuser Großflugboote Komar und Rocco und Dornier Wal von der Verankerung losgerissen und abgetrieben. Komar und der Wal haben Schäden erlitten. Eine Baraffe der Dornierwerke ist gesunken.

Besonders schwer hat der Sturm im Hermellanal und an der englischen Küste gewütet.

Der Dampfer „Vinaris“ verlor die Schraube und treibt hilflos umher. Zahlreiche kleinere Schiffe befinden sich in Gefahr. Der zu einer Probefahrt ausgelaufene belgische Landdampfer „Alexandre Andreus“ mußte mit schwerem Maschinen Schaden nach Wiffingen anschieben werden. Der Bremer Dampfer „Ladenfels“ geriet auf Grund. An der Südküste Englands wurden acht Personen durch umstürzende Bäume getötet. In den verschiedenen Teilen Englands sind mehrere hundert Einwohner verletzt worden. In 80 Städten sind die Telegraphen- und Telefonverbindungen unterbrochen.

Auch aus Nordfrankreich werden neue Sturmrisiken gemeldet. Sämtliche Ueberseeadampfer trafen mit großen Verspätungen in den französischen Häfen ein. Der Schnellzug Paris-Cherbourg entging nur durch die Aufmerksamkeit des Lokomotivführers einem Unglück. Durch den Sturm waren in der Nähe von Cherbourg mehrere Telephonstangen auf die Schienen gekürzt. Der Führer konnte jedoch den Zug noch rechtzeitig zum Halten bringen.

Seltiger Südweststurm durchbraut das Alpenvorland und die Jurazone

Er brachte von Westen her eine starke Temperaturzunahme. In Zürich wurden am Samstag noch 16 Grad Luftwärme gemessen. In der Westschweiz gab es erhebliche Niederschläge, Aare und Rhône zeigen ein rasches Steigen.

Dem Sturm, der an der holländischen Küste gewütet hat, sind verschiedene Fischdampfer zum Opfer gefallen.

Folgen der Aussperrung

Die zu Grunde gehende Geschäftswelt

Der Reichsbund des Textil-Einzelhandels gibt folgende Schilderung über die Geschäftslage im Ruhrbezirk:

„Schaut man näher, merkt man doch einige Unterschiede gegenüber der normalen Zeit. Die Großstädte sind wenig besucht, die Hotels sind leer. Der letzte Geschäftsvorfall hat sich hartnäckig das Ruhrrevier verlassen, als ihm folgendes Verkaufsgeschäft widerfuhr:

„Reisender: „Sie haben uns noch nicht Ihre gewohnte Weihnachtsdisposition für Benden-Zephrin erteilt.“

„Geschäftsinhaber: „Gestern war Ihr Konkurrent A. hier, der hat bereits 8000 Stück auf Lager gearbeitet, wieviel sind es bei Ihnen?“

„Nicht so viel, aber offen gestanden, auch einige Tausend.“

„Schön kommen Sie Anfangs Dezember wieder, wenn Sie dann sehr billig sind, kann ich Ihnen vielleicht einen Weihnachtsauftrag erteilen.“

„Und für das Frühjahr?“

„Lieber Freund, wie wollen Sie vom Frühjahr sprechen. Da kommen Sie mal im Januar oder Februar, wenn ich dann mit der Weihnachtsorder einigermaßen glimpflich davongekommen bin, läßt sich vielleicht über einen entsprechenden Frühbierauftrag reden.“

„Aber die Handelsvertreter sind verschwunden. Wie Jungen behaupten, die gewieftesten unter ihnen benützten die unfreiwillige Ruhe zur Isolierung eines beschleunigten Notturnus in textiler Warenbehandlingslunde und handelsrechtlicher Mängelrüge, um der ermarkten Sturmflut von Annulierungen gegenüber einigermaßen getrübt zu sein.“

Vorstehendes ist Volkswirtschaft in feuilletonistischem Ton; die Ausführungen bezeichnen aber treffend das Verbrechen der Eisenbarone in unserer Wirtschaft.

Die Einigungsverhandlungen

Düsseldorf, 18. Nov. Die gemeinsamen Verhandlungen beider Parteien im Eisenkonflikt beim Reichspräsidenten Bergmann waren bis gegen elf Uhr abends hin, führten aber zu keinem endgültigen Ergebnis. Die Verhandlungen sind aber zu einem vorläufigen Stadium gekommen. Die Verhandlungen sind aber zu einem vorläufigen Stadium gekommen. Die Verhandlungen sind aber zu einem vorläufigen Stadium gekommen.

Nachlassen des Sturmes im Kanal

Paris, 18. Nov. Der Sturm, der einige Tage die Schiffahrt im Kanal behinderte und zum Teil unmöglich machte, hat nachgelassen. Die meteorologischen Stationen Frankreichs berichten, daß vorläufig ein Wiedererleben des Sturmes nicht zu erwarten sei. Die Schiffe, die mit harter Verspätung ausfahren und in den französischen Kanalhäfen erwartet wurden, treffen allmählich in ihren Bestimmungshäfen ein.

Unwetter in Baden

Mannheim, 17. Nov. Kurz vor 8 Uhr abends ging über Mannheim ein schwerer Wolkenbruch nieder, der von einem heftigen Sturm begleitet war. Der Sturm riss an mehreren Stellen der Stadt große Kellereisildner nieder, so an einem Schuhwarenhaus, wo ein großes Leinwandplakat mit fester Holzumrahmung vom Sturm zerrissen wurde und eine große Holzplatte haarsträubend neben nichtsahnenden Passanten auf die Erde raffelte und ein weiteres Stück an einer vorbeifahrenden Elektrischen abalitt. Soweit bis jetzt bekannt ist, sind durch den Sturm, der vor Mitternacht noch anhält, keine ernsthaften Schädigungen von Personen zu verzeichnen.

Freiburg, 17. Nov. In den heutigen Mittagsstunden ging ein schweres von Gewittern begleitetes Hagelwetter über Freiburg und dem Breisgau nieder. Das erste Hagelwetter kam zwischen 11 und 12 Uhr vorm., wobei erbsengrober Hagel niederfiel, der längere Zeit liegen blieb. Die nachfolgende Aufbesserung war nur von kurzer Dauer, schon gegen 1/2 Uhr setzte neues Hagelwetter ein, das von noch stärkerem Gewitter begleitet war. Die Folge der Unwetter ist eine starke Temperaturabkühlung. Der Sturm hat mehrfach größeren Schaden verursacht. Insbesondere hat naturgemäß der Wald unter den getriebenen und heftigen Unwettern sehr zu leiden gehabt. Aus der Umgegend wird großer Schaden gemeldet. In Rappeln bei Freiburg hat starker Sturm insbesondere gewütet. Ein vor zwei Jahren erstelltes Holzhaus, das von vier Familien bewohnt ist, wurde gestern nachmittags innerhalb einiger Augenblicke völlig abgedeckt. Auch die Seitenwände des Hauses fielen zusammen. Das Haus mußte daher völlig geräumt werden.

Seibelsberg, 17. Nov. Gestern abend kurz nach 8 Uhr abends ging über unsere Stadt ein gewaltiger Sturm, begleitet von wolkenbruchartigem Regen. Eine Reihe von Fensterscheiben gingen dabei in Trümmer, auch sonst wurde mancherlei Schaden angerichtet. Verschiedene Hochantennen sind zerrissen. Im Königstuhlgebiet wurden mehrere Bäume entwurzelt und von der Königsstuhlwirtschaft etwa 30 Dachstühle zerrümmert. Erstere Unfälle sind bisher nicht gemeldet worden.

Partei-Nachrichten

Das Ergebnis der sozialdem. Verbewoche

Ueber das Resultat der sozialdemokratischen Verbewoche vom 21. bis 27. Oktober wird uns aus dem Parteibureau mitgeteilt: 41 634 neue Mitglieder sind der Sozialdemokratischen Partei beigetreten. 34 677 neue Wähler

der sozialdemokratischen Zeitungen wurden vom 1. November gewonnen. Die Meldungen umfassen 32 Parteibeiräte, ein Beirät steht noch mit der Meldung aus. Von den Zeitungen stehen noch 65 mit Angaben aus.

So endete der Kampf gegen die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, den die Kommunisten durch ihren Volksbegehren angestiftet hatten. Die sozialdemokratische Fraktion und Parteimitgliedschaft ist der festestehende Block in der deutschen Politik. Mit Stolz blicken wir auf die geleistete Arbeit der treuen Funktionäre. Auf zur weiteren Arbeit! Kampf den Feinden der Arbeiterbewegung!

Kulturwoche Nr. 11 „Revolutionen“. Zur sechsten Wiederkehr des 9. November bringt der Kulturwille eine äußerst interessante Sondernummer heraus. In zwei Abchnitten — „Zum Weltkrieg“ — „Von Sarajewo zum Krieg“ — werden die wesentlichen Momente zusammengefasst, die den Krieg verursachten und zwei weitere Abchnitte — „Die werdende Revolution“ — „Der neunte November“ — bringen eine Uebersicht über die Ereignisse der zwei letzten Kriegsjahre. Aber es ist nicht nur eine Aufzählung der Ereignisse, sondern der Kulturwille legt sich mit den Revolutionen auseinander und die Frage: Waren die Novembertage 1918 eine revolutionäre Bewegung? — die den Zeitartikeln beschäftigt, löst auf den kritischen Charakter des Besses schließen. Die Nummer wird aber noch durch literarische Beiträge von Kurt Tucholsky — einer Sammlung revolutionärer Gedichte und einer Uebersicht über die Kunstwandlungen seit 1918 — bedeutungsvoll. Aufsätze über Theaterliteratur und Kunst fassen den übrigen Teil des Besses. Wir empfehlen jedem Genossen, sich diesen Kulturwille anzuschauen, da er gleichzeitig gute Dispositionen für das weitere Studium der Kriegs- und Revolutionstage gibt. — Der Kulturwille ist durch jede Volksbuchhandlung zu beziehen und kostet im einzelnen 30 Pfennige.

Gewerkschaftsbewegung

Starke Ueberfüllung des Bäckerzwerbes mit Lehrlingen

Die Zeit rückt näher, wo sich die Eltern und Vormünder mit der Unterbringung ihrer schulentlassenen Söhne und Mündel Kopfschmerzen machen. Allgemein herrscht bekanntlich das Bestreben in den Elternkreisen, die Kinder einen solchen Beruf erlernen zu lassen, in dem sie später auch einigermaßen vor wirtschaftlicher Not geschützt sind.

Das Bäckerzwerbe zählt bestimmt zu den Berufen, in denen Lehrlinge recht gern beschäftigt werden. Es darf aber auch die zweite Seite, die das Bäckerzwerbe aufweist, nicht außer Betracht gelassen werden. Vom Zentralverband der Bäckermeisterinnungen ist kürzlich das Ergebnis einer Umfrage veröffentlicht worden, aus dem mit aller Deutlichkeit hervorgeht, daß eine Partie Ueberfüllung mit Lehrlingen in diesem Gewerbe vorhanden ist. Neben 66 283 Bäckergehilfen werden 58 849 Lehrlinge beschäftigt, auf je 100 Gehilfen entfallen 81,2 Lehrlinge.

Die Folge dieser Ueberfüllung ist, daß die Lehrlinge weniger für die Bäckergehilfen wirtschaftlich schließt aus. Für viele Tausende aus der Lehre entlassene junge Menschen gibt es keine Gelegenheit, als Gehilfe im erlernten Beruf zu verbleiben. Viele Tausende sind gezwungen, bereits nach Beendigung ihrer Lehrzeit als unelernte Arbeiter in andere Berufe überzugehen und wiederum eine sehr große Anzahl hat das Unheil, längere Zeit erwerbslos zu sein. Nach den amtlichen Ergebnissen über die Arbeitslosigkeit bei den Bäckern betrug im Monatsdurchschnitt die Zahl der erwerbslosen Gehilfen 24 641.

Diese von den Unternehmern festgestellten Zahlen können bestimmt nicht angedeutet werden, um die Eltern und Vormünder zu veranlassen, ihre Söhne und Mündel in die Bäckerlehre zu geben.

Trotz dieser gewaltigen Ueberfüllung mit Lehrlingen streben die Bäckermeister bei den Behörden die Genehmigung zu einer Textilarbeit der Lehrzeit auf 4 Jahre an. Wir warnen daher die Eltern und Vormünder, ihre Söhne und Mündel in die Bäckerlehre zu geben.

Zum Schiedspruch für die Rheinischhaffahrt. Der kürzlich gefällte Schiedspruch für die Rheinischhaffahrt ist auf Antrag des Arbeiterverbandes vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden. Der Tarifvertrag läuft bis Frühjahr 1929. Bis dahin soll durch ein Gutachten über die Lage der Rheinischhaffahrt Material für einen neuen Tarifvertrag gewonnen werden.

Kleine badische Chronik

Messerschere mit tödlichem Ausgang

M.B. Mannheim, 18. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde ein 23jähriger Arbeiter namens Kärger in der Ritzgasse zur „Käfersalle“ in der Käfersaler Straße von einem seiner Kameraden so schwer verletzt, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb. Der Täter wurde verhaftet.

Vom Zug überfahren

— **Breisach, 17. Nov.** Unter merkwürdigen Umständen wurde der etwa 55 Jahre alte Fuhrmann Herrmann von einem raschen Lade erlegt. Er war von dem Kaufmann Julius Dreufuß heute morgen für einige Tage zur Verrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten angestellt worden. Nach der Mittagspause wollte er mit einem mit zwei Säulen bespannten Wagen dem Ackerfeld bei Hochstetten nachgehen. Von einem Traktor überfahren, rasten die beiden Pferde im Galopp gegen den Bahnkörper des Schienenweges Breisach-Kolmar, im Hoffprung liehen die sinnlos gewordenen Tiere mit dem unglücklichen Fuhrmann über die geschlossene Bahnstrecke in dem Augenblick hinweg, als der fahrbahnmäßige Zug von Kolmar herankam. Der Lokomotivführer sah sich Mühe, den Zug anzuhalten, leider war dies auf die kurze Entfernung nicht mehr möglich. Das Fuhrwerk wurde zertrümmert und Herbritt vom Zuge überfahren und auf der Stelle getötet. Das eine Pferd hatte so schwere Verletzungen, daß es eingeschlächdet werden

musste. Der Wobnort des so tragisch ums Leben gekommenen S. war Freiburg-Baslach, gebürtig ist er von Freiamt-Mulbach im Bezirk Emmendingen.

Aus Liebeskummer

Norsheim, 17. Nov. Gestern nachmittag unternahm zwei Arbeiterinnen in einer Bijouteriefabrik Selbstmordversuche. Nachmittags gegen halb 4 Uhr trank eine 25jährige ledige Arbeiterin von Gräfenhausen Vitriol. Sie wurde ins Krankenhaus verbracht und ist jetzt wieder außer Lebensgefahr. — Eine andere dortige Arbeiterin, die 23 Jahre alte ledige Emailleuse Maria Bauer trank eine Blausäurelösung und war eine Viertelstunde darnach tot. In beiden Fällen soll Liebeskummer der Grund zur Tat sein.

Auch im Zeichen der Völkerverständigung

Karlsruhe wurde auf Langenfeinbacher Gemarlung die Säule eines kleinen Luftballons gefunden, an welcher eine Karte aus Straßburg angeheftet war. Der Finder wurde angetrieben, dieselbe zurückzuführen, was auch geschah. Ueber die freundliche Aufnahme dieser Gefälligkeit äußern sich die Straßburger Neuesten Nachrichten folgendermaßen:

Zwischen hüben und drüben

Von einer interessanten und freundlichen Luftpost

Es war diesmal kein Oceanflieger oder ein Zepplin, der uns einen freundlichen Luftpost-Brief hat in den Redaktionsstisch weht. Es war nur ein behäbiger und noch dazu ganz kleiner Luftballon. Aber das Brieflein ist schließlich von ebensolcher inhaltlicher Bedeutung als wenn es durch eine Korndrüse der modernen Post befördert worden wäre.

Im Laufe des vergangenen Sommers, nämlich eines städtischen Drangeriefestes, wurde auf dem Festplatz auch ein Luftballonwettbewerb veranstaltet. Den abfahrenden Ballons wurden adressierte Postkarten beigegeben, um die Feststellung zu ermöglichen, wie weit der Ballon geliegen ist. Die Finder der Karten wurden nämlich gebeten, diese in den nächsten Postkasten zu werfen.

Recht spät nach dem Straßburger Fest hat ein badischer Landmann aus Langenfeinbach bei Karlsruhe eine solche Karte an den Abfahrenden, Herrn Rene Bontin, Straßburg, abhandelt, gleich einen freundlichen Begleitbrief, in dem er, Karl Kirchbaur, Landwirt in Langenfeinbach bei Karlsruhe, in seiner einfachen, aber eindrucksvollen Postkennung den Willen der Deutschen, Vergangenes zu verlassen und sich als Brüder und Freunde der großen Völkerverständigung zu betrachten, zeigen wollte. Herr K. K. grüßt unbekannterweise das Elend und den Abender der Karte.

Wenn A. K. Briefe, die von jenseits des Rheins zu uns ins Elend kommen, eine solche oder ähnliche freundliche, völkerverbindende Tendenz hätten, dann wäre das sehr nützlich und erfreulich.

Man sieht also, daß selbst die harmloseste Postkarte mit beizutragen kann, durch freundliche gehaltenen Ton über die Grenzschleife hinweg das zu verstehen was war und zu sein, daß der größte Feindschaft des deutschen Volkes nicht mit einem Revandetrieb rechnet.

Bildungsvorträge des ADGB

Freitag, 19. November, abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Freitag, 19. November, abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Freitag, 19. November, abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Freitag, 19. November, abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Freitag, 19. November, abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Freitag, 19. November, abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Freitag, 19. November, abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Freitag, 19. November, abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Freitag, 19. November, abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Freitag, 19. November, abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Bestenfalls abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Amtsgerichtsrat Dr. Oskar Bonatti-Karlshaus über: „Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts.“ Hierzu sind die Betriebsräte, Vertrauensleute, sowie die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Bezirk Mittstadt, Mittwoch, 21. November, abends 8 Uhr. Genosse Prof. Wilhelm im „Eichbaum“, Ecke Zähringer- und Waldhornstraße, über das Thema: „Kaiser Wilhelm II.“ Hierzu sind unsere Genossen und Genossinnen sowie Volksworte und Anhänger unserer Bewegung mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen.

Bezirk Weststadt, Am Donnerstag, 22. November, abends 8 Uhr. findet im Lokal „Württembergischer Hof“, Ecke Uhlmann- und Grottenstraße, unsere Bezirksversammlung statt. Gen. v. e. t. e. l. über das Thema: „Der Kampf um unsern Vaterland“ einen Vortrag halten. Parteigenossen und Genossinnen sind hierzu eingeladen. Der Vortrag beginnt präzis 8 Uhr. Die Besprechung beginnt um 8 Uhr. Versammlungsort: Uhlmann- und Grottenstraße.

Bezirk Mittel- und Südweststadt, Die auf Mittwoch, 22. November, abends 8 Uhr, findet unsere Bezirksversammlung statt.

Veranstaltungen

I. Schallplattenkonzert des Musikhauses Schalle, 19. November, abends 8 Uhr. Schallplattenkonzert des Musikhauses Schalle, 19. November, abends 8 Uhr. Schallplattenkonzert des Musikhauses Schalle, 19. November, abends 8 Uhr. Schallplattenkonzert des Musikhauses Schalle, 19. November, abends 8 Uhr.

Schubert-Abend, 20. November, abends 8 Uhr. Schubert-Abend, 20. November, abends 8 Uhr. Schubert-Abend, 20. November, abends 8 Uhr. Schubert-Abend, 20. November, abends 8 Uhr.

Wissenschaftliche Vorträge des ADGB, 21. November, abends 8 Uhr. Wissenschaftliche Vorträge des ADGB, 21. November, abends 8 Uhr. Wissenschaftliche Vorträge des ADGB, 21. November, abends 8 Uhr. Wissenschaftliche Vorträge des ADGB, 21. November, abends 8 Uhr.

Konzerte und Vorträge

Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr.

Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr.

Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr.

Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr.

Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr. Legg auf 4 Klügel, 21. November, abends 8 Uhr.

Kaffee wie die Natur ihn schafft, nicht chemisch behandelt!
Messmer-Kaffee!
Erhältlich in allen Pfannkuch-Filialen

Karlsruher Polizeibericht

Verkehrsunfälle

Am Samstag vormittag erfolgte in der Pulverhausstraße in Karlsruhe ein Zusammenstoß zwischen einem Vierdecker...

Am Samstag nachmittags um 5 Uhr wurde ein verheirateter Arbeiter alter Glasermeister von hier beim Verlassen des Gehweges...

Einbrüche

Am Samstag nachmittags drang ein bis jetzt unbekannter Täter durch den Nachschlüssel in die Wohnung eines Fabrikdirektors...

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Nach Abzug des Sturmwirbels ist infolge Verlagerung eines Hochs auf das Festland bei uns mit abklingenden Winden...

Wasserstand des Rheins

Obel 113, aelt. 23; Schusterinsel 178, aelt. 18; Rehl 290, aelt. 19...

Aufruf!

Die Landeshaupstadt Karlsruhe hat berechtigten Anlaß, auf ihr 700jähriges Bestehen zurückzublicken...

Die Landeshaupstadt Karlsruhe hat berechtigten Anlaß, auf ihr 700jähriges Bestehen zurückzublicken...

Karlsruher Chorvereinigung

Die Karlsruher Chorvereinigung, welche in hervorragender Weise zur Heranbildung eines neuen Gesellschaftsbewußtseins auf idealer Grundlage...

Von den Kathäusern

Bürgerauschussung Söllingen Am Dienstag, 12. d. M. stattgefundenen Bürgerauschussung...

Bei Punkt Verschiedenes wurde gewünscht, daß wieder einige Holzbauleistungen gebildet werden sollen...

Zum Schluß erwähnte der Bürgermeister noch, die gesamte Einwohnerschaft möchte den von der Gemeindevverwaltung angewiesenen Schuttabladeplatz...

Gemeinderatsbericht von Gengenbach vom 14. November 1928 Zur Unterstützung der Bauaktivität wird in Abänderung des bisherigen Beschlusses...

Nach dem gegenwärtigen Stand wurde Bürgerhaft bzw. die Zinsenübersteuerung für ein Gelombaukapital von 114.500 M mit einem jährlichen von der Stadt zu leistenden Zinsbetrag von 3335 M geleitet.

Der Gemeinderat nimmt von der Genehmigung über den Kraftfahrverkehr Kenntnis. Die Weganlage am Kaiserberg und Gehweg in der Leutkirchstraße soll vorläufig zurückgestellt werden.

Von dem Verkauf bzw. Tausch des Schneiderischen Anwesens Absberg soll abgesehen werden. Mit dem Pächter Rottmann soll ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen werden.

Die Holzhauserei für den Winter 1928/29 wurde an die hiesigen Holzbauser zum familiären Anschluß vergeben.

Letzte Nachrichten

Auf die Schienen gelegt

Demonstration freireisender Eisenbahnarbeiter Paris, 19. Nov. (Funkdienst) Die Eisenbahnarbeiter von Loulon, die seit drei Wochen im Streik stehen, haben gestern eine handgreifliche Demonstration unternommen...

Chefredakteur: Georg Schöpfung. Verantwortlich: Wolff, Freilicht, Baden, Volkswirtschaft, Aus der Welt, Letzte Nachrichten, ferner: E. Hentzen, Gewerkschaftliches und Aus der Partei: E. Gräbebaum; Karlsruhe: Chronik, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Jungvolk, Heimat und Wandern, Vorkriegszeit, ferner: E. B. Kleine badische Chronik, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung; 3. Seite: Politische Wochenschrift in Karlsruhe; Gustav Kähler, Sammler, Wohnhaft in Karlsruhe; Verlag: Verlagsbrüder Voltsfreund G. m. b. H., Karlsruhe.

Sprechstunden der Redaktion

jeden Tag von 11 bis 12 Uhr vormittags.

BRIGITTE HELM RESI denz-Lichtspiele Waldstr. 30. DIE YACHT DER SIEBEN SÜNDEN. „Wenn Kinder Fußball spielen“ Lustspiel in 3 Akten. Resi internationale Berichterstattung!

Colosseum V. 16.-30. Nov. täglich 8 Uhr; Sonntag 4 und 8 Uhr; Wilhelm Millowitsch und sein Klasse-Ensemble

Badisches Landestheater Montag, 19. Nov. Der Barbier von Bagdad

Tanz- und Gymnastikschule Liesl Suhr (Diplomiert in Kindergymnastik von Alice Bloch, Stuttgart) Beginn neuer Kurse in Gymnastik und Tanz, Einzelunterricht und Einstudierung von Tänzen

Auswärtiger Herr sucht ein möbliertes Zimmer in Karlsruhe; Bernharden-Walde, belter Hof u. Begleitband, preislich zu verk. befindet sich ein Fahrrad

Aufruf! Ein für die Höherentwicklung des Karlsruher Musiklebens bedeutsamer Zusammenschluß hat sich in den letzten Wochen vollzogen...

Küche wenig gebraucht für Mk. 65.- abzugeben Möbel Baum Erdbrunnenstr. 30

Erzählungen Dienstag, 27. Nov. Die Africaner

Karlsruher Chorvereinigung verbunden, die ihre wesentliche Aufgabe in der ersten Pflege der bedeutendsten Werke für gemischten Chorgesang erblickt... Matthäus-Passion von J. S. Bach

Lebensfreudigung erfährt die reifende Jugend! Das geistige Erbe unserer Großen von Shakespeare bis Kleist bringt der Jugend am Weihnachtsabend ERFÜLLUNG Volksfreund-Buchhandlung Karlsruhe I. Bd., Waldstraße 28 Fernruf 7020-21

Lebensbedürfnisverein
eingetr. Gen. **Karlsruhe** m. b. Haftpflicht

Bezirksversammlungen
mit
Filmvorführungen

Bezirk IV und VI, Schwetstadt-Beierthelm, Weihenbergsiedlung: Abgabestelle 10, 15, 26, 29, 37, 40
Montag, den 19. Nov. 1928, „Friedrichshof“, Karl-Friedrichstr. 28.

Bezirk V, Mittlostadt: Abgabestelle 1, 2, 5, 8, 13
Dienstag, den 20. Nov. 1928, „Friedrichshof“, Karl-Friedrichstr. 28.

Bezirk I, Oststadt-Ninheim: Abgabestelle 16, 19, 21, 27, 31
Mittwoch, den 21. Nov. 1928, „Friedrichshof“, Karl-Friedrichstr. 28.

Bezirk VII, Mühlburg-Grünwinkel: Abgabestelle 9, 20, 24, 42
Donnerstag, den 22. Nov. 1928, „Drei Linden“, Rheinstr. 14.

Tagesordnung:
1. Vortrag: „Die Entwicklung der deutschen Verbraucherbewegung“.
2. Filmvorführungen.
3. Ersatzwahlen zur Vertreterversammlung.
Beginn der Versammlungen jeweils 8 Uhr abends.
Der Besuch ist beiden Ehegatten gestattet. Als Ausweis gilt die graue Gegenmarken-Sammelkarte von 1928.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. 7819

Vorstand und Aufsichtsrat

Steuerrechts-Kurse
durch
Bad. Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft

Beginn: Ende November
Anmeldung und Auskunft:
Erbprinzenstraße 31, Telefon 4602

Resten-Geschäft, Viktoriastr. 19, II. Etage
Kleidersamt-Reste v. 2. H. an
In allen Farben. Besuch lohnt! Preisnachlass, Wartenstr. 1.

Tischwäsche

Der praktische Aussteuer- und Geschenk-Artikel

- Damast-Tischtücher** ca. 130/130 Stück **3.50 2.95**
 - Damast-Tischtücher** ca. 130/160 Stück **4.25 3.75**
 - Damast-Tischtücher** ca. 130/225 Stück **5.90 4.95**
 - Servietten, dazu passend,** Stück **75.7 65.7**
 - Halbleinen-Tischtücher** geblumt, ca. 130/130, Stück **5.25 4.40**
 - Halbleinen-Tischtücher** geblumt, ca. 130/160, Stück **6.50 5.75**
 - Halbleinen-Tischtücher** geblumt, ca. 130/225, Stück **8.90 7.90**
 - Servietten, dazu passend, ca. 60/60** Stück **1.50 1.25 95.7**
 - Reinlein. Jacq.-Tischtücher** ca. 130/130, St. **7.50 6.25 4.50**
 - Reinlein. Jacq.-Tischtücher** ca. 130/160, St. **9.50 7.50 5.95**
 - Reinlein. Jacq.-Tischtücher** ca. 130/225, **13.50 10.75 8.25**
 - Reinlein. Jacq.-Tischtücher** ca. 160/275, Stück **22.50 16.50**
 - Servietten, dazu passend, ca. 60/60** Stück **1.50 1.25 95.7**
 - Weiß Damast-Kaffeegedeck mit 6 Servietten** indanthrenfarbiger Rand Gedeck **9.75 7.50 5.90**
 - Künstlerdruckgedeck mit 6 Servietten** Krepp, ca. 130/160, indanthren Gedeck **8.75**
 - Kunstseidengedeck mit 6 Serv.** indanthren **19.75 17.50 13.50 11.50**
 - Künstlerdruckdecken, indanthren, St.** **6.75 5.90 4.75 3.95**
- Burettsidene Batikdecken**
in vielen Größen Stück **3.75 3.25 2.25 1.75 1.25 75.7 48.7**

TIETZ

HERMANN

Einladung
zum Vortrag mit praktischer Kochvorführung
Kochen, Braten und Backen im

Küppersbusch-Gasherd
im Saale des Restaurants „Vier Jahreszeiten“
Hebelstrasse 21
unter Leitung von Fräulein Schäfer, Gelsenkirchen
am **Mittwoch, 21. November**, nachm. 4-6 Uhr
am **Donnerstag, 22. November**, abends 8 Uhr

Verkaufsstellen der Küppersbusch-Herde:
Karl Friedr. Müller Amalienstraße 7
Ph. Nagel Kaiserstraße 55

Unerwartet rasch ist unser hochgeschätzter Mitarbeiter
Redakteur Rudolf Proschky
aus dem Leben geschieden.

Wir verlieren in Herrn Redakteur Proschky eine außerordentlich begabte Kraft. Seine hervorragenden Fähigkeiten machten ihn für die ideale Aufgabe als Kunder der Schönheit der badischen Heimat besonders geeignet. Für uns bedeutet sein Heimgang ein schwerer Verlust.

Wir werden ihm stets ein dankbar ehrendes Gedenken bewahren.

Karlsruhe, den 17. November 1928.

Badischer Verkehrsverband:
Menzinger, Rieger.

GROSSE GELEGENHEIT
in birken polierten
Schlafzimmern

wegen
Aufgabe versch. Modelle
zu jedem annehmbaren Preise

MÖBELHAUS CARL AUG. MARX
MARKTPLATZ

DEWOKU Qualität
MÖBEL sind Formschön
Preiswert

Beachten Sie meine Schaufenster mit Preisen

Amliche Bekannmachungen

Der Gemeinderat Forstheim hat nach Abänderung des Antrags vom 25. Februar 1927 die Festsetzung der Bauflächen im Gewann Kleinstraße, unter dem Göttinger-Weg, Stockacker und Haul unter teilweiser Aufhebung der durch Bezirksratsentscheidung vom 21. Juni 1926 festgestellten Bauflächen beantragt.

Der Plan liegt innerhalb 2 Wochen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet auf dem Rathaus in Forstheim zur Einsichtnahme an.

Etwasige Einwendungen sind während dieser Zeit dorthin oder beim unterzeichneten Bezirksamt - Zimmer 55 - bei Ausschlußvermeidung vorzubringen.

Karlsruhe, den 14. November 1928.
Bad. Bezirksamt - Abt. II, D.3, 108

Neu!
Witten
Kraftfahrer-Prüfung
in Frage u. Antwort
1.- Mk.
Volkstrend-
Buchhandlung
Waldstraße Nr. 28

Arbeitermusikverein Karlsruhe
Jede Woche unter Volksmusik laden wir alle musizierenden Frauen und Männer zum Eintritt in unser

Streich-Orchester
ein. (Geigen, Violinen, Violen, Jagotte, Hörner.) Auch Basses erbeten.

Abrechnungserbete unter Nr. 7700 an das Volksfreundbüro.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen- und
Einzelmöbel
gute Qualitäten
moderne Formen
kaufen Sie sehr
preiswert bei

J. Kirmann
Herrenstraße 40

Federn
gewaschen u. gereinigt, zum Füllen von
von **85** an
Sigmund Wertheimer
Kreuzstr. 10 (neben der Span. Weinstube)

Aufzeichnen
sowie Sticken und Montieren von
Becken - Kissen - Kleider
Monogrammen
billigst in meiner Spezial-Werkstätte
RUDOLF VIESER Jr.
Ludwigsplatz

Badische Lichtspiele
Konzerthaus.

Montag, 19. bis Mittwoch, 21. Nov.
jeweils 20.15 Uhr
Mittwoch auch 16 Uhr

Maria Stuart
Das Schicksal der Königin von Schottland
Maria Stuart Magda Sopp
Marschall Bothwell Fritz Kortner

Vortrag!
Der Fortschritt der Bahal-
Esperanto-Bewegung!
Am Dienstag, den 20. Nov. abends 8 Uhr
spricht **Miss Root**
über obiges Thema in der Postale-
Schule, Ecke Herren- und Erbprinzen-
straße (oberer Saal).
Gäste willkommen! Eintritt frei

Bahal-Gruppe Karlsruhe

MUSIKHAUS SCHLAILE
veranstaltet
im Künstlerhaus-Saal Dienstag,
den 20. Novbr. 1928, abends 8 Uhr
Erstes
Schallplatten-Konzert
Vornehmes Konzert-Programm
Preis-titel
Ausstellung modern, preiswerter
Musik-Apparate

Eintrittspreis: 30 Pf.
Nummerierte Plätze.

Der Gesamterlös der Eintrittskarten fließt der Stadt. Fürsorge für die Weihnachts-Beschaffung armer Kinder der Stadt Karlsruhe zu.

Der Vorverkauf an unserer Konzertkasse hat bereits begonnen.

Nehme laufend gebrauchte
Opel-Limousinen
zu den höchsten Tagespreisen in Zahlung
Mathisvertretung Fichtel
Durlach
Telefon Nr. 115

Maffen-
Lufagen
werden schnell angefertigt in der
Verlagsdruckerei Volksfreund
Waldstraße 28 / Fernruf 7000

ELEKTR. Nachttischlampen

Große Auswahl in Metall-, Holz- und Marmor-Ausführungen. Ein Spiel nur: Nachttischlampe mit tallfuß, dauerhaft gefärbt, vorzüglicher Seidenschirm, Schalter, zum Stehen und Hängen geeignet. RM. **6.50**

Rheinelektro
Karlsruhe, Kaiserstraße 144
Fernruf 4655/56